

Nur bei den Augen

(Text: Edith Jeske / Musik: Rainer Bielfeldt)

.

Wir halten uns nur bei den Augen,
wir halten uns nie bei der Hand.
Wenn andere Leute uns fragen,
dann sind wir nur flüchtig bekannt.

Wir führen gescheite Gespräche
mit Meier, mit Hinz und mit Kunz.
Für jeden die passenden Worte
und nur die Gedanken für uns.

Wir tun, als wär alles wie immer,
wie's sein wird, wie's ist und wie's war,
als hätten wir nicht ein Geheimnis,
als wären wir nicht in Gefahr.

Wir hoffen, sie sehn uns nicht zittern
und lächeln uns an am Buffet
und wissen von nahen Gewittern
und fühlen uns wie hinter Gittern
und löffeln ein Rotweingelee

.

Wir plaudern besinnungslos heiter
und sehnen uns um den Verstand.
Wir halten uns nur bei den Augen,
wir halten uns nie bei der Hand.